

Von den Ciffranten redet Beroaldus in seinen Annotationibus contra Seruium, auß Anlehtung eines Spruchs in einer Epistola Ciceronis ad Atticum. Weckerus gedencet derselbigen auch gar weitläufftig in seinen Secretis, &c.

•••••

Neun und zwanzigster Discurs.

Von den Cabalisten.

LS haben die alten vor Zeiten allezeit mit grossen vnd weisem Bedacht sich vnderstanden / hohe vnd wichtige Geheimnissen für dem gemeinen Mann verborgen zu halten / vnd wann sie etwas darvon reden oder schreiben müssen / haben sie allezeit solche verblümbte Reden gebraucht / daß sie nit von jederman können verstanden werden / damit sie die in ihrem Werth vnd Ansehen bey jederman behielten. Diese heimliche vnd verborgene Weise zureden vnd zuschreiben / hat erstlich Mercurius Trismegistus gelehret / mit seinem wolbedencklichen Spruch / da er saget / daß ein Gottsförchtiges Gemüth hohe vñ Göttliche Sachen nit jederman offenbahren solte. Plato hat auch gelehret / wie man mit solchen Sachen bedachtsam solte umbgehen / da er an Dionem schreibt / von den primis substantiis, vnd vnder andern diese Wort setzet: Per ænigmata dicendum est, ne si epistola forte ad aliorum peruenerit manus, quæ tibi scribimus, ab aliis intelligantur. Ich muß es mit Räthseln vnd verblümbten Worten sagen / auff daß / wann vielleicht mein Brieff andern zu Händen käme / dieselbige nit verstehen / was ich dir will geschrieben haben. Pythagoras hat sich solcher Weise von hohen Dingen zu reden auch sehr bestie-

sen / vnd sie also mit seinem Exemplo auch andere gelehret: Dann bey seinem Leben hat er gar wenig von seiner hohen vnd vortrefflichen Lehre geschrieben / vnd wie er vermercket / daß er sterben solte / hat er seiner Tochter Damagor ernstlich befohlen / seine Schrifften wol zu verwahren / vnd niemand frembdt vnder die Hände kommen zulassen. Hievon hat auch Dionysius Areopagita seinem Timotheo mit nachfolgende Worten geschrieben: O Timothee, Diuinus in Diuina doctrina factus, secreto animi, quæ Sancta sunt circumlegens, ex immunda multitudine, tanquam vniformia hæc custodi. Das ist: Timothee / demnach du nun durch diese Göttliche Lehre auch zu einem Geistlichen Menschen worden bist / so gedencke auch / daß du diese heylige Sachen heimlich behaltest / vnd wol in deinem Gemüth bedecktest / daß sie als zu hoch vnd wichtig nicht für den gemeinen Hauffen kommen. Desgleichen lehret auch Lyfides Pythagoricus den Hyparchum, an welchen er schreibt / daß es ein Gottseliges Werck sey / die Geheimnissen der rechten vnd wahren Philosophiæ heimlich zu halten. Es haben auch Plotinus vnd Origenes ihre Lehrmeister Ammonio müssen schwerē / wie Porphirius lib. de educatione & doctrina Plotini zeuget / daß sie die hohe Lehren / so sie von ihm empfangen / woltē heimlich halten. Theophrastus saget / es hab Aristoteles seine Bücher de naturali Philosophia also gestellet vnd außgehen lassen / daß sie niemand haben können verstehen / sie werden dann von ihm selbst erkläret. Die Egyptier mahleten in alle ihre templa eine Sphingem, damit sie wolten anzeigen / daß man von hohen vnd Göttlichen Sachen nur durch Räthseln vnd verblümbte Wort reden solte. Dieses meynet auch Christus der Herr selbst / da er saget: Man soll das Heyligthumb nit für die Hunde / vnd